



<https://biz.li/4dgg>

BESUCH BEI DER TAFEL: FLACHSBARTH LOBT EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

Veröffentlicht am 13.08.2018 um 15:17 von Redaktion LeineBlitz

Die heimische Bundestagsabgeordnete Maria Flachsbarth (CDU) besuchte am Dienstag vergangener Woche die Laatzener Tafel für Hemmingen, Laatzten und Pattensen e.V.. In der Ausgabestelle an der Karlsruher Straße in Laatzten erhielt die Abgeordnete von der Vorsitzenden Dietlind Osterkamp und Betriebsleiter Marcus Unger nicht nur einen Einblick in die tägliche Arbeit des Vereins, sondern insbesondere auch in die Herausforderungen, vor denen die Aktiven stehen. "Beim Thema Tafel schlagen zwei Herzen in meiner Brust", gesteht Maria Flachsbarth. "Das vorbildliche Engagement der größtenteils ehrenamtlichen Aktiven für die Bedürftigen in unserer Gesellschaft ist herausragend und eine große Hilfe. Andererseits wäre es natürlich gut, wenn das gar nicht erst notwendig wäre." Die Parlamentarische Staatssekretärin sieht in der Arbeit der Tafel noch weitere Vorteile: "So werden Lebensmittel vor dem Weg



Die Bundestagsabgeordnete Maria Flachsbarth (links) lässt sich von der Tafel-Voritzenden Dietlind Osterkamp (Bildmitte) die Arbeitsabläufe bei der Laatzener Tafel erläutern.

in die Tonne gerettet und gleichzeitig leisten die Ehrenamtlichen einen wichtigen Beitrag zur Integration und gesellschaftlichem Zusammenhang." Die Laatzener Tafel hatte erst kürzlich ihr zehnjähriges Bestehen gefeiert. Die 120 Helfern sorgen an den drei Ausgabestellen in Laatzten, Pattensen und Arnum dafür, dass etwa 2000 bedürftige Personen besser mit ihrem knappen Haushaltsgeld zurechtkommen. Der eingetragene Verein finanziert sich durch Spenden und Mitgliedsbeiträge selbst. Für die Zukunft wünschen Dietlind Osterkamp und Marcus Unger vor allem eine solidarische Gesellschaft und gerne auch mehr Mitglieder, die den Verein mit einem finanziellen Beitrag unterstützen. Zudem sagte die Parlamentarierin zu, sich über die Möglichkeit grüner und damit günstigerer Kennzeichen für die Fahrzeuge der Tafel zu informieren. "Ohne Ihr Engagement wäre unsere Gesellschaft ein Stück ärmer und kälter und so bin ich außerordentlich dankbar für das, was Sie hier jeden Tag leisten", verabschiedete sich Flachsbarth, die als kleines Zeichen ihrer Anerkennung eine Einladung in die Bundeshauptstadt für 2019 aussprach.